

Inhalt.

Buch der Lieder.

	Seite		Seite
Einleitung	1	15. Das Liedchen von der Heide	49
Vorrede zur dritten Auflage	8	16. An eine Sängerin	51
Junge Leiden.		17. Das Lied von den Dukaten	52
Traumbilder	13	18. Gespräch auf der Paderbor-	
1. Mir träumte einst	13	ner Heide.	53
2. Ein Traum, gar seltsam	13	19. Lebensgru	54
3. Im nacht'gen Traum hab'	16	20. Wahrhaftig	55
4. Im Traum sah ich ein	16	Sonette	56
5. Was treibt und tobt	17	An A. W. von Schlegel	56
6. Im süßen Traum, bei.	18	An meine Mutter B. Heine	56
7. Nun hast du das Kaufgeld	20	I. Ich bin's gewohnt	56
8. Ich kam von meiner	23	II. Im tollen Wahn	57
9. Ich lag und schlief	23	An H. S.	57
10. Da hab' ich viel	29	Fresko-Sonette an Christian S.	58
Lieder	30	I. Ich tanz' nicht mit.	58
1. Morgens steh' ich auf	30	II. Gib her die Farb'	58
2. Es treibt mich hin	30	III. Ich lache ob den	59
3. Ich wandelte unter	31	IV. Im Hirn spukt mir	59
4. Lieb Liebchen, leg's	31	V. In stiller, wehmuthweicher	60
5. Schöne Wiege meiner	31	VI. Als ich vor einem Jahr	60
6. Warte, warte, wilder	32	VII. Hut dich, mein Freund	61
7. Berg' und Burgen	33	VIII. Du sahst mich oft	61
8. Anfangs wollt' ich	33	IX. Ich möchte weinen	61
9. Mit Rosen	34	Lyrisches Intermezzo.	
Romanzen	35	Prolog	65
1. Der Traurige	35	1. Im wunderschönen Monat	66
2. Bergstimme	35	2. Aus meinen Thränen	66
3. Zwei Brüder	36	3. Die Rose, die Bilie	67
4. Der arme Peter	37	4. Wenn ich in deine Augen	67
I. Der Hans und die Grete	37	5. Dein Angesicht so lieb	67
II. In meiner Brust	38	6. Lehn deine Wang'	67
III. Der arme Peter	38	7. Ich will meine Seele	68
5. Lied des Gefangenen	38	8. Es stehen unbeweglich	68
6. Die Grenadiere	39	9. Auf Flügeln des Gesanges	68
7. Die Botschaft	40	10. Die Lotosblume ängstigt.	69
8. Die Heimfuhrung	41	11. Im Rhein, im schönen	69
9. Don Kamiro	41	12. Du liebst mich nicht	70
10. Belsazer	46	13. O schwöre nicht	70
11. Die Minnesänger	47	14. Auf meiner Herzliebsten	71
12. Die Fensterschau	48	15. Die Welt ist dumm.	71
13. Der wunde Ritter	48	16. Liebste, sollst mir heute sagen.	71
14. Wasserfahrt	49	17. Wie die Wellenschaumgeborene	72

	Seite		Seite
18. Ich große nicht	72	7. Wir saßen am Fischerhause	98
19. Ja, du bist elend	72	8. Du schönes Fischermädchen	99
20. Das ist ein Fichten und Geigen	73	9. Der Mond ist aufgegangen	100
21. So hast du ganz und gar	73	10. Der Wind steht seine Hofen	100
22. Und wüßten's die Blumen	73	11. Der Sturm spielt auf	101
23. Warum sind denn die Rosen	74	12. Der Abend kommt gezogen	101
24. Sie haben dir viel erzählt	74	13. Wenn ich an deinem Hause	102
25. Die Linde blühte	75	14. Das Meer erglänzte weit	102
26. Wir haben viel für einander	75	15. Da oben auf jenem Berge	103
27. Du bleibest mir treu	75	16. Am fernen Horizonte	104
28. Die Erde war so lange geizig	76	17. Sei mir gegrüßt, du große	104
29. Und als ich so lange	76	18. So wandl' ich wieder	105
30. Die blauen Wellen	77	19. Ich trat in jene Hallen	105
31. Die Welt ist so schön	77	20. Still ist die Nacht	105
32. Mein süßes Lieb	77	21. Wie kannst du ruhig schlafen	105
33. Ein Fichtenbaum	78	22. Die Jungfrau schläft	106
34. Ach, wenn ich nur	78	23. Ich stand in dunkeln	106
35. Seit die Liebste	78	24. Ich unglücksel'ger Atlas	107
36. Aus meinen großen	79	25. Die Jahre kommen und gehen	107
37. Philister in Sonntagsbröcklein	79	26. Mir träumte: traurig	107
38. Manch Bild vergessener Zeiten	79	27. Was will die einsame Thräne	108
39. Ein Jüngling liebt	80	28. Der bleiche, herbliche	108
40. Hör' ich das Liedchen klingen	81	29. Das ist ein schlechtes Wetter	109
41. Mir träumte von einem	81	30. Man glaubt, daß ich mich	110
42. Mein Liebchen, wir saßen	81	31. Deine weißen Lilienfinger	110
43. Aus alten Märchen winkt es	82	32. Hat sie sich denn nie geäußert	111
44. Ich hab' dich geliebet	82	33. Sie liebten sich beide	111
45. Am leuchtenden Sommermorgen	83	34. Und als ich euch meine	111
46. Es leuchtet meine Liebe	83	35. Ich rief den Teufel	111
47. Sie haben mich gequälet	83	36. Mensch, verspote nicht	112
48. Es liegt der heiße Sommer	84	37. Die heil'gen drei Könige	112
49. Wenn zwei von einander	84	38. Mein Kind, wir waren Kinder	113
50. Sie saßen und tranken	84	39. Das Herz ist mir bedrückt	114
51. Vergiftet sind meine Lieder	85	40. Wie der Mond sich leuchtend	114
52. Mir träumte wieder	85	41. Im Traum sah ich	115
53. Ich steh' auf des Berges Spitze	86	42. Teurer Freund	116
54. Mein Wagen rollet langsam	86	43. Werdet nur nicht ungeduldig	116
55. Ich hab' im Traum geweinet	87	44. Nun ist es Zeit	116
56. Allnächtlich im Traume	87	45. Den König Wiswamitra	117
57. Das ist ein Brausen	87	46. Herz, mein Herz	117
58. Der Herbstwind rüttelt	88	47. Du bist wie eine Blume	117
59. Es fällt ein Stern herunter	88	48. Kind! es wäre dein	118
60. Der Traumgott brach' mich	89	49. Wenn ich auf dem Lager	118
61. Die Mitternacht war kalt	90	50. Mädchen mit dem roten	118
62. Am Kreuzweg wird begraben	90	51. Mag da draußen Schnee	119
63. Wo ich bin, mich rings	90	52. Andre beten zur Madonne	119
64. Nacht lag auf meinen Augen	90	53. Berriert mein blaßes Angesicht	119
65. Die alten, bösen Lieder	92	54. Teurer Freund, du bist	120
		55. Ich wollte bei dir weilen	120
		56. Sapphire sind die Augen dein	120
		57. Habe mich mit Liebesreden	121
		58. Zu fragmentarisch ist Welt	121
		59. Ich hab' mir lang' den Kopf	121
		60. Sie haben heut' abend	122
		61. Ich wollt', meine Schmerzen	122
		62. Du hast Diamanten	123

Die Heimkehr.

1. In mein gar zu dunkles	95
2. Ich weiß nicht, was soll es	95
3. Mein Herz, mein Herz	96
4. Im Walde wandl' ich	97
5. Die Nacht ist feucht	97
6. Als ich auf der Reise zufällig	98

	Seite
63. Wer zum ersten Male liebt . . .	123
64. Gaben mir Rat und gute . . .	123
65. Diesen liebenswürdig'en . . .	124
66. Mir träumt! ich bin der . . .	125
67. Ich hab' euch im besten Zust. . .	126
68. Von schönen Lippen . . .	127
69. Wir fahren allein im du..keln . . .	127
70. Daß weiß Gott, wo sich . . .	127
71. Wie dunkle Träume sehen . . .	128
72. Und bist du erst mein ehl. ch . . .	128
73. An deine schneeweisse . . .	129
74. Es blasen die blauen Husaren . . .	129
75. Habe auch in jungen Jahren . . .	129
76. Bist du wirklich mir . . .	130
77. Ach, die Augen sind es . . .	130
78. Selten habt ihr mich . . .	130
79. Doch die Kastriaten klagten . . .	131
80. Auf den Wällen Salamancas . . .	131
81. Neben mir wohnt . . .	132
82. Raum sahen wir uns . . .	132
83. Über die Berge steigt schon . . .	132
84. Zu Halle auf dem Markt . . .	133
85. Dämmernd liegt der . . .	133
86. Nacht liegt auf den fremden . . .	134
87. Der Tod, das ist die kühle . . .	134
88. Sag, wo ist dein schönes . . .	134
Götterdämmerung . . .	135
Katcliff . . .	137
Donna Clara . . .	140
Almanfor . . .	143
1. In dem Dome zu Corduba . . .	143
2. Hastig schritt er aus . . .	144
3. In dem Schloß zu Alcolea . . .	145
Die Wallfahrt nach Neblaar . . .	146
1. Am Fenster stand die Mutter . . .	146
2. Die Mutter Gottes . . .	147
3. Der kranke Sohn . . .	148

Aus der Harzreise.	
Prolog	151
Berg = Idylle	151
1. Auf dem Berge steht die Hütte . . .	151
2. Tannenbaum mit grünen . . .	153
3. Still versteckt der Mond . . .	155
Der Hirtenknahe	158
Auf dem Broden	158
Die Ise	159

Die Nordsee.	
Erster Cyklus	163
1. Krönung	163
2. Abenddämmerung	164
3. Sonnenuntergang	164
4. Die Nacht am Strande	166
5. Poseidon	168
6. Erklärung	170
7. Nachts in der Kajüte	171
8. Sturm	173
9. Meeresstille	174
10. Seegepenst.	175
11. Reinigung	177
12. Frieden	177
Zweiter Cyklus	179
1. Meergruß	179
2. Gewitter	181
3. Der Schiffbrüchige	181
4. Untergang der Sonne	183
5. Der Gesang der Okeaniden	184
6. Die Götter Griechenlands	187
7. Fragen	190
8. Der Böhnix	190
9. Im Hafen	191
10. Epilog	193

Neue Gedichte.

	Seite
Einleitung	197
Neuer Frühling.	
Prolog	203
1. Unterm weißen Baume	203
2. In dem Walde spricht	204
3. Die schönen Augen	204
4. Ich lieb' eine Blume	205
5. Gekommen ist der Maie	205
6. Reife zieht durch mein Gemüt	205
7. Der Schmetterling ist in die	206
8. Es erklingen alle Bäume	206
9. Im Anfang war die	207
10. Es hat die warme	208

	Seite
11. Es drängt die Not	208
12. Ach, ich sehne mich nach	208
13. Die blauen Frühlingsaugen	209
14. Wenn du mir	209
15. Die schlante Wasserlilie	209
16. Wenn du gute Augen hast	210
17. Was treibt dich umher	210
18. Mit deinen blauen Augen	211
19. Wieder ist das Herz bezwungen	211
20. Die Rose duftet	212
21. Weil ich dich liebe	212
22. Ich wandle unter Blumen	212
23. Wie des Mondes Abbild	213
24. Es haben unsre Herzen	213

	Seite		Seite
25. Sag mir wer einst die Uhren	213	3. In meinen Tagesträumen .	237
26. Wie die Nelken duft'g atmen,	214	4. Steht ein Baum im schönen	237
27. Hab' ich nicht dieselben . . .	214	5. Neue Melodien spiel' ich .	238
28. Küsse, die man stiehlt . . .	215	6. Nicht lange täuschte mich .	239
29. Es war ein alter König . . .	215	Clarisse	239
30. In m-einer Erinnerung . . .	215	1. Meinen schönsten Liebesantrag	239
31. Mondscheintrunkne Linden-	216	2. Überall wo du auch wandelst	239
blüten	216	3. Hol' der Teufel deine Mutter	239
32. Durch den Wald	217	4. Geh nicht durch die böse . .	240
33. Morgens send' ich dir	217	5. Es kommt zu spät	240
34. Der Brief, den du	218	Polante und Marie	241
35. Sorge nie, daß ich verrate . .	218	1. Diese Damen, sie verstehen	241
36. Wie die Tage macht	218	2. In welche soll ich mich . . .	241
37. Sterne mit den goldnen	219	3. Die Flaschen sind leer	242
38. Ernst ist der Frühling	219	4. Jugend, die mir täglich	242
39. Schon wieder bin ich	220	Emma	242
40. Die holden Wünsche blühen . .	220	1. Er steht so starr wie ein . . .	242
41. Wie ein Greisenantlitz droben	220	2. Vierundzwanzig Stunden . . .	243
42. Verdrohen Sinn im kalten . . .	221	3. Nicht mal einen einz'gen Kuß	243
43. Spätherbstnebel, kalte Räume	221	4. Emma, sage mir die	244
44. Himmel grau und wochentäglich	222	5. Bin ich bei dir	244
		6. Schon mit ihren schlimmsten	244
		Der Tannhäuser	245
		1. Ihr guten Christen laßt	245
		2. Zu Rom, zu Rom	247
		3. Der Ritter Tannhäuser	249
		Schöpfungslieder	252
		1. Im Beginn schau Gott	252
		2. Und der Gott sprach zu dem . .	252
		3. Ich hab' mir zu Ruhm	253
		4. Kaum hab' ich die Welt	253
		5. Sprach der Herr am sechsten . .	253
		6. Der Stoff, das Material	254
		7. Warum ich eigentlich erschuf	254
		Friedrike	254
		1. Verlaß Berlin, mit seinem . . .	254
		2. Der Ganges rauscht	255
		3. Der Ganges rauscht	256
		Ratharina	256
		1. Ein schöner Stern geht auf . . .	256
		2. Wollen Sie ihr nicht	256
		3. Wie Merlin, der eitle Weise . .	257
		4. Du liegst mir so gern im . . .	258
		5. Ich liebe solche weiße Glieder . .	258
		6. Der Frühling schien schon . . .	259
		7. Jüngstens träumte mir	259
		8. Ein jeder hat zu diesem Feste . .	261
		9. Gesanglos war ich	261
		In der Fremde	262
		1. Es treibt dich fort von Ort . . .	262
		2. Du bist ja heut' so	262
		3. Ich hatte einst ein schönes . . .	263
		Tragödie	263
		1. Entlich mit mir und sei	263
		2. Es fiel ein Reif in der	264
		3. Auf ihrem Grab, da steht	264

Verschiedene.

Seraphine	225
1. Wandl' ich in dem Wald	225
2. An dem stillen Meeresstrande	225
3. Das ist eine weiße Möwe	226
4. Daß du mich liebst	226
5. Wie neugierig die Möwe	226
6. Sie floh vor mir	227
7. Auf diesem Felsen bauen wir . .	228
8. Graue Nacht liegt auf	228
9. Schattenküsse, Schattenliebe . .	229
10. Das Fräulein stand am	229
11. Mit schwarzen Segeln	229
12. Wie schändlich du gehandelt	230
13. Es ziehen die brausenden	230
14. Es raht ins Meer der	230
15. Das Meer erstrahlt im	231
Angelique	231
1. Nun der Gott mir günstig	231
2. Wie rasch du auch	231
3. Nimmer glaub' ich	232
4. Ich halte ihr die Augen zu	232
5. Wenn ich, befehligt von	232
6. Während ich nach andrer	233
7. Ja freilich du bist mein	233
8. Schaff mich nicht ab	234
9. Dieser Liebe toller Fasching	234
Diana	235
1. Diese schönen Gliedermassen	235
2. Am Golfe von Biscaya	235
3. Manchmal wenn ich bei Euch	236
Hortense	236
1. Chmals glaubt' ich	236
2. Wir standen an der	237

Romanzen.		Seite			Seite
1. Ein Weib		267	3. Hoffart		293
2. Frühlingsfeier		267	4. Wandere		294
3. Gilde Harold		268	5. Winter		294
4. Die Beschwörung		268	6. Altes Kaminstück		295
5. Aus einem Briefe		269	7. Sehnüchtelei		296
6. Unstern		270	8. Helena		296
7. Anno 1829		271	9. Kluge Sterne		297
8. Anno 1839		272	10. Die Engel		297
9. In der Frühe		273			
10. Ritter Olaf		273	Zeitgedichte.		
I. Vor dem Dome stehn zwei		273	1. Doktrin		301
II. Herr Olaf sitzt beim		274	2. Adam der Erste		301
III. Herr Olaf, es ist Mitternacht		275	3. Warnung		302
11. Die Nixen		276	4. An einen ehemaligen Goetheaner		302
12. Bertrand de Born		277	5. Geheimniß		303
13. Frühling		277	6. Bei des Nachtwächters Ankunft zu Paris		304
14. Ali Bei		278	7. Der Tambourmajor		305
15. Psyche		279	8. Entartung		307
16. Die Unbekannte		279	9. Heinrich		307
17. Wechsel		280	10. Lebensfahrt		308
18. Fortuna		281	11. Das neue Israelitische Hospital zu Hamburg		309
19. Klage lied eines alidevtschen Jünglings		281	12. Georg Herwegh		310
20. Laß ab		282	13. Die Tendenz		310
21. Frau Mette		282	14. Das Kind		311
22. Begegnung		284	15. Verheißung		312
23. König Harald Harfagar		285	16. Der Wechselbalg		312
Unterwelt		286	17. Der Kaiser von China		313
I. Blicke ich doch ein Junggefelle		286	18. Kirchenrat Prometheus		314
II. Auf goldenem Stuhl		287	19. An den Nachtwächter		315
III. Während solcherlei		287	20. Zur Beruhigung		316
IV. Meine Schwiegermutter		288	21. Berkehrte Welt		317
V. Zuweilen dünkt es mich		289	22. Erleuchtung		318
			23. Wartet nur		319
Zur Olla.			24. Nachgedanken		319
1. Maultierum		290			
2. Symbolik des Unfinns		291			

Romanzero.

	Seite		Seite
Einleitung	323	3. Gestern noch fürs hiel Brot	347
Erstes Buch. Historien.		4. Besser hat es sich gewendet	347
Rhapsodie	329	Der Apollonogott	348
Der weiße Elefant	331	1. Das Kloster ist hoch	348
Schelm von Bergen	336	2. Ich bin der Gott der Musik	349
Walfiren	338	3. In der Tracht der Beguinen	350
Schlachtfeld bei Hastings	339	Kleines Volk	352
Karl I.	342	Zwei Mitter	353
Maria Antoinette	343	Das goldne Kalb	355
Pomare	345	König David	356
1. Alle Liebesgötter jauchzen	345	König Richard	357
2. Sie tanzt. Wie sie das	346	Der Asra	357
		Himmelsbräute	358

	Seite		Seite
Pfalzgräfin Jutta	359	Vazarus	415
Der Hohrentönig	360	1. Weltlauf	415
Geoffroy Rudek und Melisande von Tripoli	362	2. Rückschau	416
Der Dichter Firdusi	364	3. Auferstehung	417
1. Goldne Menschen	364	4. Sterbende	417
2. Hätt' er menschlich ordinär	367	5. Lumpentum	418
3. Schach Mahomet hat gut	367	6. Erinnerung	418
Nächtliche Fahrt	369	7. Unvollkommenheit	419
Präludium	371	8. Fromme Warnung	420
Bizliputli	373	9. Der Abgekühlte	420
1. Auf dem Haupt trug er	373	10. Salomo	421
2. Nach des Kampfes	379	11. Verlorene Wünsche	421
3. Blaffer schimmern schon	384	12. Gedächtnisfeier	423
 Zweites Buch. Lamentationen.		13. Wiedersehen	423
Waldeinsamkeit	391	14. Frau Sorge	424
Spanische Atriden	395	15. An die Engel	425
Der Ex-Lebendige	404	16. Im Oktober 1849	426
Der Ex-Nachtwächter	404	17. Böses Geträume	428
Plateniden	408	18. Sie erlischt	428
Mythologie	409	19. Vermächtnis	429
In Mathildens Stammbuch	410	20. Enfant perdu	430
An die Jungen	410	 Drittes Buch. Gebräusche Melodien.	
Der Ungläubige	411	Prinzessin Sabbat	433
R.-Janmer	411	Jehuda ben Halevy	437
Zum Hausfrieden	411	1. Lechzend klebe mir die Zunge	437
Jetzt wohin	412	2. Bei den Wassern Babels	443
Altes Lied	413	3. Nach der Schlacht bei	449
Solidität	413	4. Meine Frau ist nicht zufrieden	456
Alte Rose	414	Disputation	464
Auto=da=fe	415	Noten	478
		Nachwort zum „Romanzero“	483
 Anmerkungen			
Lesarten			
Alphabetisches Verzeichnis der Anfangszeilen der Gedichte			
Inhalt			

